



Andry Accola (ganz rechts) und Sämi Niklaus (Mitte) beim Eckball gegen Möhlin.

## Radball-Team trumpfte auf Liestal

Andry Accola und Sämi Niklaus, welche die erste gemeinsame Saison in der höchsten Schweizer Spielklasse bestreiten, mussten am fünften Spieltag der NLA am Samstag nach Altdorf reisen. Dort trafen die beiden Youngsters des VMC Liestal auf die direkten Konkurrenten um einen Platz unter den ersten fünf Mannschaften. Nach den ersten vier Runden belegten Accola/Niklaus mit sechs erspielten Punkten aus acht Spielen den siebten Gesamtrang.

In zwei Wochen folgt für Accola/Niklaus wiederum in Altdorf der letzte Spieltag. Zwar liegen sie zurzeit hinter Altdorf auf dem siebten Tabellenrang, aber mit einem weiteren Exploit wie zum Beispiel heute gegen Mosnang, könnten sie sich sogar noch um einen Rang steigern. Nichts desto Trotz zeigten die Liestaler eine starke Runde und es zeigte sich, dass in dieser Saison auf den hinteren sechs Rängen wirklich jeder jeden schlagen kann.

Am Sonntag standen zwei weitere Teams des VMC Liestal in den Schweizer Meisterschaften im Einsatz. In Sirmach TG starteten Martin Gerber und Mathias Oberer in der vierten Qualifikationsrunde der 1. Liga gegen eine Gruppe aus der Ostschweiz. Gerber/Oberer begannen konzentriert und

gewannen ihre Spiele gegen Mosnang 3 und Sirmach jeweils klar und deutlich. Im dritten und bereits letzten Spiel gegen Mosnang 1 gelang dann in der ersten Spielhälfte nicht viel. In der zweiten Hälfte lief es den Baselbietern besser, doch nun nutzten sie ihre Chancen zu wenig konsequent. Das Resultat gegen die schlagbare Mannschaft aus der Radball-Hochburg im Toggenburg war dann entsprechend und so verloren Gerber/Oberer das Spiel. Trotz der unnötigen Niederlage stehen die beiden Liestaler immer noch auf einem vorderen Platz welcher für die Qualifikation für den Final reichen dürfte.

Besser machte es die 3.-Liga-Equipe mit Andry Voirol und Jürg Schneitter. Mit Mühe gelangten sie in die Finalrunde der besten 15 Teams. Doch in der Finalrunde ist anscheinend alles anders. Voirol/Schneitter brillierten und gewannen sensationell alle vier Spiele. Am knappsten wurde es gegen den Angstgegner aus Belp. Dieses Spiel endete mit 2:1 für die Baselbieter. Am höchsten wurde Bassersdorf-Nürenschorf mit 11:3 weggefegt. Mit sieben Siegen aus ebenso vielen Spielen befinden sich Voirol/Schneitter auf einem der vordersten Tabellenplätze und voll auf Finalkurs.

MATHIAS OBERER/FOTO: ZVG